

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Pazolastock (statt Pizzo Centrale)

Datum: 05. April 2023
LeiterIn: Urs Blättler
Wetter: Sonnig, wolkenlos
TeilnehmerInnen: Dani Schmucki

Ablauf der Tour:



Wie meistens diesen Winter hatte es auch diesmal zuwenig Schnee um eine Abfahrt bis Hospental zu ermöglichen. Aus diesem Grund änderte ich das Tourenziel und entschloss mich auf den Pazolastock zu gehen. Mit nur 1 Anmeldung waren wir beide diesbezüglich recht flexibel. 0615 Abfahrt Nürensdorf, 0720 Seewen SZ, Dani steigt zu, 0805 Ankunft Andermatt, 0828 Abfahrt MGB, 0847 Ankunft Oberalppass und geschätzt nur noch 30-40 cm Schnee auf der Strasse bei der Passhöhe. Dies die Kernpunkte bevor wir um 0900 beim Leucht-

turm in Begleitung einer frischen Brise und etwa 25 anderen Tourengängern den Aufstieg zum

Pazolastock unter die Bretter nahmen. In zügigem Schrittgings aufwärts. Um 1035 hatten wir die Traverse bei Denter Dutgs hinter uns gebracht und in der windstillen Mulde war nun die Znünpause angesagt. 25 Minuten später gings weiter und nochmals ½ Stunde später standen wir um 1130 auf dem Gipfel und genossen die tolle Aussicht. Dabei zeigte es sich, dass der Entscheid auf den Pizzo Centrale zu verzichten der Richtige war: das Urserental





ist bereits in frühlingshaftem Grün! Auf dem Gipfel verpflegten wir uns nochmals und genossen dabei die wärmenden Sonnenstrahlen. Kurz nach 1200 schnallten wir die Skier wieder an und begannen gleich unterhalb des Gipfels die Abfahrt hinunter zum Pazolaälpetli. Nachdem wir auf dem Gipfel noch mutmassten, dass uns in der Abfahrt eventuell Bruchharst erwarten könnte, durften wir erfreut feststellen, dass die Nordhänge Richtung Andermatt wunderbaren Pulverschnee «offerierten» und wir tolle Spuren die Hänge hinunterziehen konnten! Leider erlaubte die Schneesituation auch hier keine Abfahrt bis Andermatt, sogar die beschreibaren Talab-fahrten des Skigebiets waren geschlossen! Aber bis Schöni waren die Hänge gut befahrbar, und ab hier lag noch genügend Schnee auf der Oberalpstrasse, so dass wir bis ca. 200m vor die Station Nättschen fahren konnten. Leider war der Skispass viel zu früh wieder zu Ende und kurz vor 1300 standen wir

bei der Bahnstation und bestiegen um 1304 den Zug zurück nach Andermatt. Im Bahnhofbuffet erfolgte anschliessend noch das Dessert (Apfelchüechli mit Vanillesauce) bevor wir gestärkt wieder die Heimfahrt unter die Räder nahmen. Es war ein toller Tag und die relativ lange Anfahrt zum Oberalp hat sich auf jedenfall gelohnt!

Eckdaten: Aufstieg 700Hm, 2Std 20; Abfahrt 900 Hm, 45 Minuten



Fotos Urs, Dani & Serviertochter